kvt
Kassenärztliche
Vereinigung Thüringen

Medieninformation

Weimar, den 11. November 2025

CARLA stärkt die Pflegeheimversorgung in Thüringen

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen hat ein Pilotprojekt zur telemedizinischen Versorgung von Pflegeheimen gestartet. Über zweieinhalb Jahre wird der Austausch zwischen sechs Pflegeheimen und ihren betreuenden Haus- und Fachärzte mittels zertifizierter Software verstärkt, um bei medizinischen Anliegen der Bewohner schnell aus der Ferne zu helfen.

Die teilnehmenden Pflegeeinrichtungen werden dafür mit einem Tablet und digital fähigen Medizingeräten ausgestattet. Diese ermöglichen es zum Beispiel die Herzfrequenz, den Blutdruck oder den Sauerstoffgehalt im Blut zu messen. Auch das Abhören des Patienten mittels Stethoskop ist möglich. Das digitale Gerät übermittelt die Töne während eines Videotelefonats an den behandelnden Arzt.

Für den Einsatz der Medizintechnik wird das Pflegeheimpersonal vor der ersten Anwendung geschult. Pfleger können auf diese Weise selbst relevante Vitaldaten der Bewohner erfassen. Diese Daten können sie dem Arzt bei Kontaktaufnahme übermitteln, sodass er neben den Symptomen der Patienten zugleich wichtige Gesundheitsparameter einsehen kann.

Für den Austausch zwischen Pflegeheim und Arzt wird eine als Medizinprodukt zertifizierte App des Anbieters MedKitDoc genutzt. Der Anbieter wird von der KBV als ein unabhängig geprüfter zertifizierter Videodienstanbieter gelistet. Der Kontakt zum Arzt erfolgt in der Regel über diese App. Im Rahmen der telemedizinischen Behandlung können sich die Ärzte mit einer Nachricht zurückmelden oder auch ein Videogespräch einfordern.

Die Projektlaufzeit beträgt zunächst 27 Monate und kann auf drei Jahre verlängert werden. Fünf stationäre Pflegeeinrichtungen sowie 14 niedergelassene Haus- und Fachärzte sind bereits in das Projekt eingebunden. Für die Teilnahme eines sechsten Pflegeheimes laufen aktuell die Vorbereitungen. Die bislang teilnehmenden Einrichtungen befinden sich in Alperstedt (Landkreis Sömmerda), Ellrich (Landkreis Nordhausen), Ronneburg (Landkreis Greiz), Schleusingen (Landkreis Hildburghausen) und Tüttleben (Landkreis Gotha).

Für die Finanzierung der telemedizinischen Ausstattung, der Projektbetreuung sowie der Einrichtungs- und Schulungskosten stellt das Thüringer Gesundheitsministerium Fördermittel in Höhe von 154.000 Euro bereit.

Zum Hospitalgraben 8
99425 Weimar

Stabsstelle
Kommunikation/Politik

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Streit
Pressesprecher

Telefon 03643 559-192
Telefax 03643 559-191

Mail medien@kvt.de
Internet www.kvt.de

Dazu erklärt Katharina Schenk, Thüringer Gesundheitsministerin:
„Mit dem Projekt CARLA gehen wir einen wichtigen Schritt, um die medizinische Versorgung in Thüringen auch in Zukunft flächendeckend sicherzustellen. Gerade in ländlichen Regionen stehen wir vor großen Herausforderungen – sinkende Arztdichte, steigender Versorgungsbedarf und längere Wege zur Praxis. Digitale Lösungen wie CARLA können hier einen echten Unterschied machen. Wenn Pflegeeinrichtungen, Ärztinnen und Ärzte digital vernetzt sind, entstehen neue Wege der Zusammenarbeit – zum Vorteil der Bewohnerinnen und Bewohner, die schneller medizinische Unterstützung erhalten."

Dr. Annette Rommel, erste Vorsitzende der KVT:
„Wir erhoffen uns mit CARLA einen Lösungsansatz, um die Versorgung von Pflegeheimen für alle Beteiligten zu verbessern. Patienten profitieren von einer engmaschigeren Versorgung dank der digitalen Austauschmöglichkeiten mit den Ärzten. Zugleich wird die Arbeit der ambulante Ärzte erleichtert. Sie sparen sich Wege und damit wertvolle Zeit, um weitere Patienten zu behandeln. Mir ist aber auch wichtig zu betonen: Telemedizin heißt nicht, dass die Ärzte über 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche erreichbar sind. Ärzte behalten die Hoheit über ihre Verfügbarkeit. Doch das Projekt eröffnet neue Kommunikationswege. CARLA ermöglicht eine niedrigschwellige und zugleich medizinisch gewinnbringende Form der Kontaktaufnahme zwischen Arzt und Patienten."

Zitat Christoph Rödiger, Hausarzt aus Erfurt: „Bei der Versorgung von Pflegeheimen gibt es Stand heute zwei große Schmerzpunkte: Zum einen das Problem, dass man einen Patienten mit akuten Problemen im laufenden Praxisalltag nicht einfach besuchen kann. Zum anderen gibt es bislang keine datenschutzrechtlich sicheren Austauschmöglichkeiten bei einer Fernbehandlung. Weder Mail noch Fax sind sicher genug für hochsensible Gesundheitsdaten. Mit zertifizierten Medizinprodukten haben wir hingegen eine sicheren Austauschmöglichkeit und können Patienten damit wesentlich schneller helfen, als es bislang der Fall ist."

Cindy Wohlberedt-Schulze, Sozialmanagerin Landhaus Alperstedter Hof: „Für uns bietet CARLA mehr Sicherheit in der Versorgung unserer Bewohner. Über die App können wir nicht nur die akuten Beschwerden schildern, sondern auch mit Vitaldaten ergänzen. Wir erhoffen uns dadurch einen schnelleren und auch für den Arzt erkenntnisreichen Kontakt im Bedarfsfall. Im Idealfall sparen wir somit nicht zuletzt akute Pflegeheimbesuche und Krankentransporte."

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen ist die Selbstverwaltung der rund 4.300 ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten im Freistaat. Mehr über die KV Thüringen sowie Hintergrundinformationen über die Kassenärztliche Versorgung in Thüringen finden Sie im Internet auch unter www.kvt.de (Service für Medienvertreter in der Mediathek).

Ansprechpartner für die Medien:
Matthias Streit, Pressesprecher, Stabsstelle Kommunikation/Politik
Telefon 03643 559-192,
E-Mail medien@kvt.de